Z Rheumatol 2014 · 73:478
DOI 10.1007/s00393-014-1423-y
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2014

**Herausgegeben im Auftrag
des Vorstandes**

Prof. Dr. Erika Gromnica-Ihle
Präsidentin
Deutsche Rheuma-Liga
Bundesverband e.V.
Maximilianstr. 14
53111 Bonn
Tel.: 0228-76606-0
bv@rheuma-liga.de
www.rheuma-liga.de

Redaktion

Susanne Walia
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Deutsche Rheuma-Liga
Bundesverband e.V.
53111 Bonn
Maximilianstr. 14
Tel.: 0228-76606-11
bv.walia@rheuma-liga.de
www.rheuma-liga.de

Ausschreibung neuer Forschungsprojekte der Deutschen Rheuma-Liga Bundesverband e.V.

Selbstbestimmtes Leben mit rheumatischen Erkrankun- gen - Wie kann soziale Teilhabe erhalten bleiben/ erworben werden und wie werden dabei Hürden über- wunden?

Als Selbsthilfeorganisation unterstützt die Deutsche Rheuma-Liga Menschen mit rheumatischen Erkrankungen in der Gestaltung ihres selbstbestimmten Lebens. Mit der aktuellen Ausschreibung „Selbstbestimmtes Leben mit rheumatischen Erkrankungen - Wie kann soziale Teilhabe erhalten bleiben/erworben werden und wie werden dabei Hürden überwunden?“ will der Verband die Umstände ergründen, die eine wirksame gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen und Wege finden, die Barrieren abzubauen. Forscherinnen und Forscher sind eingeladen bis zum **8. August 2014** interessante Anträge für Forschungsprojekte zu diesem Thema einzureichen.

Das maximale Gesamtvolumen der Ausschreibung beträgt 200.000 Euro. In diesem Rahmen kann die Rheuma-Liga ein oder mehrere Forschungsvorhaben dieses Ausschreibungsschwerpunktes fördern.

Die Anträge werden zur Begutachtung dem Forschungskuratorium Forschungsförderung und dem Ausschuss Forschung

vorgelegt. Beide Gremien geben ein gemeinsames Votum ab. Die letzte Entscheidung fällt der Vorstand des Bundesverbandes der Deutschen Rheuma-Liga.

Hintergrund

Die Deutsche Rheuma-Liga ist eine der größten deutschen Selbsthilfeorganisationen im Gesundheitswesen. Unser Kernanliegen ist es, Menschen mit rheumatischen Erkrankungen in der Gestaltung ihres selbstbestimmten Lebens zu unterstützen. Mit einer rheumatischen Erkrankung ein aktives Mitglied der Gesellschaft in Schule, Ausbildung, Studium und Beruf aber auch in anderen sozialen Kontexten zu sein, ist oft eine Herausforderung für die betroffenen Menschen.

Die 2008 in Kraft getretene UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention, UN-BRK) beschreibt konkret, welche Rechte Menschen mit Beeinträchtigungen haben und legt damit die Basis für ihre gleichberechtigte Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Die Konvention wurde 2008 von Deutschland ratifiziert und trat 2009 in Kraft. Sie gilt als verbindliches Recht in Bund und Ländern: 2011 wurde der Nationale Aktionsplan zur Umsetzung in Deutschland verabschie-

det. Dennoch gibt es immer noch große Lücken bei seiner Durchführung.

Zwei grundsätzliche Voraussetzungen sollten gegeben sein, damit eine breite gesellschaftliche Teilhabe stattfinden kann:

- Die „Gelegenheit zur Teilhabe“ ist eine wichtige Bedingung. Damit ist gemeint, dass der gesellschaftliche Rahmen Möglichkeiten und Chancen zur Teilhabe eröffnen muss. In welchen Bereichen des Lebens die Teilhabe für den Einzelnen/die Einzelne wichtig ist, hängt dabei von der einzelnen Person ab, das heißt, von ihren Interessen und Bedürfnissen.
- „Die Nutzung der Gelegenheit zur Teilhabe“ durch den Einzelnen/die Einzelne ist die zweite wichtige Bedingung. Hierfür ist zu prüfen, welche Strategien und Kompetenzen die einzelne Person hat, um die Möglichkeiten zu nutzen, die sich ihr bieten.

Beide Bedingungen basieren auf vielfältigen Voraussetzungen, die möglicherweise erst geschaffen werden müssen.

Zu bedenken ist, dass die unterschiedlichen rheumatischen Erkrankungen und verschiedenen Schweregrade der Erkrankung sich auf die Art der krankheitsbedingten Einschränkungen auswirken.

Weitere Informationen zum Forschungsvorhaben und zur Bewerbung sind im Internet verfügbar: www.rheuma-liga.de/forschung.

Nachfragen und Anträge an:

Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.
z. Hd. Dr. Cornelia Sander
Maximilianstraße 14
53111 Bonn
bv.sander@rheuma-liga.de